

Glaube

Ökumenischer Gottesdienst

VADUZ Heute feiert die Evangelische Kirche Vaduz-Ebenholz um 19 Uhr gemeinsam mit der Pfarrei Balzers einen ökumenischen Gottesdienst. Die Pfarrer Johannes Jung und Christian Schlindwein führen durch den Gottesdienst. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Männergesangsverein Vaduz. (eps)

Langjährige Treue

Dienstjubiläum in der Industrie

SCHAAN Margot Gabriel, Frastanz, feierte am Mittwoch ihr 30-Jahr-Dienstjubiläum. Sie ist bei der Ivoclar Vivadent AG, Schaan, als Senior Lab Assistentin beschäftigt. Der Gratulation der Firmenleitung schliesst sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer gerne an. (eps)

Erwachsenenbildung

Ein Kinderzirkus!

TRIESENBERG Beim Workshop des Zirkusvereins «Zack & Poing!» erarbeiten Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahren) eine kleine Aufführung, die in kurzen Ausschnitten zeigt, was sie gelernt haben. Kurs 217 unter der Leitung von Sebastian Gerer findet von Montag, den 15. Oktober, bis Donnerstag, den 18. Oktober, täglich von 9 bis 16 Uhr in der Primarschule Triesenberg statt. Anmeldung/Auskunft unter Telefon 232 48 22; E-Mail: info@steinegerta.li. (pr)

Arbeitstreffen des Geberkomitees für duale Berufsbildung in Schaan

Gefragt Das internationale Interesse an der dualen Berufsbildung ist hoch. Sie wird als ein Modell mit grossem Potential zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und des Fachkräftemangels verstanden.

Dementsprechend hat die Unterstützung für die (duale) Berufsbildung in den letzten Jahren nochmals an Bedeutung für die Entwicklungszusammenarbeit gewonnen. Die staatlichen Entwicklungsorganisationen der vier Kernländer der dualen Berufsbildung, also die Austrian Development Agency (ADA), das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Liechtensteinische Entwicklungsdienst (LED) haben das Geberkomitee für duale Berufsbildung (DC dVET) gegründet und im Jahr 2016 offiziell lanciert. Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Erfahrungen und Expertisen der vier Länder zu nutzen und die Integration zentraler Elemente und Prinzipien der dualen Berufsbildung in der Entwicklungszusammenarbeit zu fördern. Weitere Informationen dazu sind im Internet auf www.dcdualvet.org zu finden.



Liechtensteinische Vertreter aus den Bereichen Berufsbildung und Wirtschaft trafen sich mit dem Geberkomitee für duale Berufsbildung in der Entwicklungszusammenarbeit. (Foto: ZVG)

Am 17. und 18. September tagte das Komitee in Liechtenstein. Der Austausch zwischen den vier Mitgliederorganisationen ist ein wichtiger Aspekt. Er fördert ein gemeinsames Themenverständnis und ermöglicht Synergien zur Koordination und Kooperation. In den letzten zwei Jahren wurden u. a. erste Fachpublikationen erarbeitet und regionale Workshops in Tirana (Albanien) und in Ouagadougou (Burkina Faso) organisiert, um direkte Unterstützung für die Projekte zu leisten und neue

Zusammenarbeitsformen zu identifizieren. Im Rahmen eines Workshops in der Republik Moldau im Juni 2018 wurden einerseits die Herausforderungen und Chancen der dualen Berufsbildung gemeinsam mit lokalen Akteuren besprochen und andererseits die Position der vier Geber zu zentralen Fragen abgestimmt und für noch mehr Wirkung gemeinsame Aktivitäten definiert. Davon profitieren auch die Projekte des LED in Moldau. Das Treffen war auch Gelegenheit, um

die liechtensteinischen Akteure der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit, Berufsbildung und Wirtschaft über die Aktivitäten des Geberkomitees zu informieren, Kontakte zu vermitteln und mögliche Anknüpfungspunkte zu finden. Nebst dem Amt für Auswärtige Angelegenheiten nahmen die Industrie- und Handelskammer, die Wirtschaftskammer, die Agentur für internationale Bildungsangelegenheiten sowie das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung teil. (eps)

«Jugend Energy» hat das Spendenziel erreicht!

Erfolgreich Dank der Unterstützung zahlreicher privater Spenderinnen und Spender und grosszügige Firmen haben es die Jugendlichen wieder geschafft. Die Fotovoltaikanlage für den «Herzenswunsch», ein Wohnhaus des Vereins für betreutes Wohnen in Triesen, ist ausfinanziert.

Es könnte ein Lehrstück aus einem Motivationsworkshop für Unternehmerinnen und Unternehmer sein: Wie erreiche ich ein hochgestecktes Ziel? Nur im Team! Alle agieren mit ihren Talenten, aber als eine geballte Kraft in eine Richtung. Oder: Wenn du ein Ziel erreichen willst, tu' dich mit Gleichgesinnten zusammen und hole Unterstützung! Angefangen hat alles bei Ulrich Feistenauer, bei der Lenum AG. Er stellte fest, dass für das geplante Wohnhaus des VBW keine Finanzierung für eine Fotovoltaikanlage da war. So kontaktierte er «Jugend Energy». Die Oberschule Vaduz erklärte sich bereit, das Projekt in die Projektstage im Mai 2018 einzubauen. Zehn Jugendliche wählten das Projekt und wollten das Unmögliche möglich machen: Jugendliche stellen eine PVA auf das Dach des Wohnhauses des VBW. Es war eine Synergie des Herzens. Das Haus wurde zu einem grossen Teil aus Spenden finanziert. Dass Jugendliche die Fotovoltaikanlage auf das Dach bauen, ebenfalls aus Spenden



Die Tatkraft der Jugendlichen war gross. (Foto: ZVG)

finanziert, war eine wunderschöne Ergänzung zum Herzenswunsch. Die Tatkraft der Jugendlichen war gross: Sie wollten die Anlage durch Sponsoring-Beiträge finanzieren. Bald wurde mit dem Aha - Tipps und Infos ein Projektplan erstellt und der Kinder- und Jugendbeirat um Unterstützung für ihre Aktionen angeschrieben. Sie organisierten zwei Aktionen, bei denen Sie selbst Geld für das Projekt

einnehmen wollten: Beim Bubble-Ball-Event im Juni brachten sie zusammen mit dem Jugendtreff Popcorn das Thema Energie mit viel Engagement und Freude unter ihre Alterskolleginnen und Alterskollegen. Bei ihrem Stand beim Staatsfeiertag konnte man auf einem umgebauten Hometrainer erfahren, wieviel Kraft in den Beinen es kostet, um nur eine Glühbirne zum Leuchten oder einen Föhn zum Laufen zu bringen.

Um Firmen und Privatpersonen als Sponsoren zu finden, wollten sie einen Flyer drucken lassen. Hier waren sie auf die Hilfe von Bekannten angewiesen, die in diesem Bereich arbeiten. So erklärte sich die Druckerei Gutenberg bereit, die gesamten Druckkosten für den Flyer zu übernehmen, der dank der Post AG an alle Haushalte in Liechtenstein gratis verteilt wurde. Die Life Klimastiftung, die Gebrüder Hilti, die Bauleitung von Planbar.li und die Büchel-Hoop Fotovoltaik AG gaben schliesslich den ersten finanziellen Startschuss. Fabian Kind und Stefan Sprenger sicherten den Jugendlichen die ersten Jahre der Versicherung zu. Auch der Künstler und Fotovoltaikfan Martin Negele aus Gamprin lieferte zusammen mit zahlreichen Spenderinnen und Spendern die finanzielle Grundlage für das Gelingen des Projektes. Vielen, vielen herzlichen Dank an alle die Partner, Energiehelden, Lichtwesen, Sonnenfreunde und Glühwürmchen, die mit grossen und kleinen Beträgen dieses Projekt möglich

gemacht haben! Die Jugendlichen können jetzt auf's Dach! Mit der Hasler-Solar AG aus Bendern wollen sie selbst Hand anlegen und Erfahrungen im Projektmanagement und in der Installation der Fotovoltaikanlage sammeln. Mit einem FVA-Richtfest möchten die Jugendlichen gemeinsam mit den Partnern und «Gotta» und «Götti» das Gelingen des Projektes feiern: Am Freitag, den 5. Oktober, ab 17.30 Uhr lädt Jugend Energy alle Interessierten in den Jugendtreff Caméleon Vaduz (bei der Universität) ein. Bei einem Drink kann man sich mit den Jugendlichen unterhalten. Um 18.15 Uhr beginnt dann die Präsentation, bei der die Jugendlichen mit Bildern und Filmausschnitten über ihr Projekt berichten. Um 18.30 Uhr gibt es schmackhafte, selbstgemachte italienische Pizzen. «Jugend Energy» freut sich, Sie dort als Partner, Gotta oder Götti oder auch als Interessierten begrüssen zu dürfen. (eps)

Mehr Informationen auf www.jugendenergy.li.

Sechste Halbjahresversammlung

Grosse Pläne beim Jugendrat

SCHAAN Am vergangenen Sonntag präsentierte der Jugendrat Liechtenstein die Pläne für die kommenden Monate und blickte auf das letzte halbe Jahr zurück. Der Vorstand besuchte mehrere Schulklassen in Liechtenstein, von der Oberschule bis zum Gymnasium mit seinem Workshop «Politik zum Anfassen». Mit diesem Workshop wird das Ziel verfolgt, Jugendlichen die Politik spielerisch näherzubringen, sie einerseits für die Politik zu begeistern, aber auch um ihnen ein Grundwissen bezüglich der liechtensteinischen Politik mitzugeben. Der Workshop stiess bei allen Klassen auf sehr gute Resonanzen. An der Halbjahresversammlung bestätigt der Vorstand des Jugendrats

die Durchführung einer dritten Jugendsession. Dabei wird auch dieses Jahr jungen Erwachsenen die Möglichkeit geboten, sich für einen Tag in die Rolle eines Landtagsabgeordneten zu versetzen und im Plenarsaal des liechtensteinischen Landtages Platz zu nehmen. «Wir schätzen es sehr, dass uns auch in diesem Jahr wieder die Räumlichkeiten des Landtages zu Verfügung gestellt werden, was uns den Erfolg und die Anerkennung der Veranstaltung bestätigt», so Alessia Blöchliger, Vizepräsidentin. Mit dem Projekt «Jugendsession» belegte der Jugendrat bereits den 1. Platz des Jugendprojekt-Wettbewerbs in Liechtenstein. Nach drei erfolgreichen Wahlbroschüren soll das Projekt «Easyvote»



Die an der Halbjahresversammlung teilnehmenden Mitglieder mit dem Jugendrat-Vorstand. (Foto: ZVG)

weitergeführt werden. So sollen auch zu den kommenden Gemeinderatswahlen alle jungen Erwachsenen die kostenlose «Easyvote»-Wahlbroschüre erhalten. Jungwählerinnen und Jungwählern des Landes werden erneut die Parteien, Kandidaten und das Wahlverfahren nähergebracht sowie neutral und verständlich bei ihrer Wahl unterstützt.

Vor allem am Onlineauftritt von «Easyvote» wird sich zur nächsten Ausgabe einiges verändern. Es wird eine neue, modernere und benutzerfreundliche Webseite erarbeitet, welche neben der Broschüre als zusätzliche neutrale Informationsquelle dienen soll. Aus der 2017 erneut durchgeführten Umfrage zur Broschüre sind eben-

falls weitere Verbesserungsvorschläge und Feedbacks eingegangen, die umgesetzt werden. «Wir werden erneut viele ehrenamtliche Stunden investieren, um Jungwähler bestmöglich auf die Wahlen vorbereiten zu können», so Brian Haas, Präsident des Jugendrates. (eps)

Weitere Informationen: www.jugendrat.li.